

Ist da was dran...

Beitrag von „Buntflieger“ vom 1. Mai 2018 14:11

[Zitat von fossi74](#)

Du meinst sicher peinlich für die Schüler, oder? Ich kann an dem Streben nach möglichst guten Noten zumindest so lange genau gar nichts "peinlich" finden, wie ebendiese Noten über Wohl und Wehe der persönlichen Zukunft entscheiden. Die Schüler können nichts für das System, in dem sie leben.

Wenn Du das mal am eigenen Leib erleben willst, dann bewirb Dich doch mal auf eine Funktionsstelle. Da werden dann auch als erstes Deine Examensnoten von vor xzig Jahren rausgeholt.

Hallo fossi74,

wir haben ja nicht qualitativ unterschieden, was das "Streben nach möglichst guten Noten" auszeichnet und was dann doch eher in Richtung "ich will möglichst wenig dafür tun und dabei den maximalen Ertrag erhaschen" geht.

Das Beispiel mit dem Staatsexamen ist ganz nett, aber hier ist spätestens bei den mündlichen Prüfungen Schluss mit Transparenz und objektiver Notengestaltung. Hier entscheidet dann vor allem situatives Glück (faire Prüfer und passende Fragen etc.) und weniger die eigentliche Vorbereitung. Da hilft dann ggf. auch nur (wie bei mir in einem Fall): Die Sache bzw. Misere sportlich sehen und drüber stehen (lernen).

Wegen der etwas erschwerten Englischprüfung werden die betroffenen Schüler nicht sofort im Abi-Schnitt eklatant abstürzen und genauso wenig hat mir der Axxx-Prüfer in EW eine mögliche spätere Karriere verhaselt. Das "System" besteht in erster Linie aus Menschen, die nicht immer objektiv vorgehen und die manchmal menschlich unter aller Kanone agieren, aber im Großen und Ganzen fällt das zum Glück - vorausgesetzt, man ist selbst zwischenmenschlich gut sortiert - kaum sonderlich ins Gewicht.

Wir leben ja nicht in einem System, sondern wir bilden dieses (aus)! 🙄

der Butflieger